
3484/J XXIV. GP

Eingelangt am 22.10.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Franz Riepl, Marianne Hagenhofer und FreundInnen an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

Dr. Reinhold Mitterlehner

Zur aktuellen Entwicklung am Lehrstellenmarkt

In der Krise sinkt auch die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft und es kommt zu einem Rückgang des Angebots an betrieblichen Lehrstellen für Schulabgänger.

Weiters häufen sich die Beschwerden, dass die Anrechnung von Schulzeiten auf die Lehrdauer immer öfter willkürlich erfolgt.

Zudem finden sich in den 1.Klassen der Berufsschulen - bedingt durch mangelnde Schulreformen in den Jahren vor 2006 - immer mehr Lehrlinge ohne Hauptschulabschluss.

Aus diesem Grund stellen die Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie entwickeln sich die Gesamt-Lehrlingszahlen (protokollierte Lehrverträge der Lehrlingsstellen) im Jahresvergleich 2008 zu 2009 jeweils zum 1.Oktober, aufgliedert nach Bundesländern und Sparten: Industrie, Gewerbe, etc.?

2. Stimmt es, dass eine Verordnung zum §28 des Berufsausbildungsgesetzes (BAG), in der die Anrechnung von absolvierten Schulzeiten weiterführender Schulen auf verschiedene Lehrberufe geregelt wird, seit über 20 Jahren nicht mehr novelliert wurde, und wenn ja, wie stehen Sie dazu?
3. Warum gibt es von Seiten des Ministeriums nun Erlässe für einzelne Schultypen, die ausdrücklich eine Anrechnung von Schulzeiten auf Lehrzeit völlig der freien Disposition der Lehrvertragsparteien überlassen, in dem Wissen, dass die Verordnung zu §28 BAG in den meisten Bundesländern seit längerem nicht mehr eingehalten wurde?
4. Die bestehende Problematik der Nicht-Anrechnung von Schulzeiten betrifft vor allem kaufmännische Berufe und somit einen überdurchschnittlich großen Anteil von Mädchen. Welche Maßnahmen planen Sie um dieser bestehenden Benachteiligung von jungen Frauen entgegen zu wirken?
5. In einem Schreiben der Arbeiterkammer Tirol wurden Sie bereits im Juli über diesen Sachverhalt informiert. Bis zum heutigen Tag ist uns nicht bekannt, dass es ein Antwortschreiben auf diesen Brief gibt.? Falls doch, welche Antwort wurde seitens des Wirtschaftsministerium hier gegeben?
6. Wie viele Lehrlinge sind zum Stichtag 1.Oktober 2009 nicht im Besitz eines Hauptschulabschlusses? (Aufgelistet nach protokollierten Lehrverträgen pro Bundesland)
7. Welche Maßnahmen planen Sie um dieser Problematik, der Lehrlinge ohne Hauptschulabschluss, entgegen zu wirken?
8. Ist es ihrer Meinung nach zulässig, dass eine Absolventin einer BMHS, zum Beispiel einer HTL oder HBLA, nach dem positiven Schulabschluss eine Lehre in einem Beruf beginnen darf, den sie durch den Schulabschluss bereits erlernt hat und solch ein Lehrvertrag von der Lehrlingsstelle protokolliert wird?